Gemeindebrief

September bis November 2021

Meine Zeit steht in Deinen Händen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
PREUSSISCH OLDENDORF

Einblick

Liebe Pr. Oldendorfer,

wir trotzen der Krise. Seit Januar gab es Gottesdienste, hier und da konnten wir online oder in kleinen Zahlen auch Gruppenangebote umsetzen, natürlich immer mit Schutzkonzept. Besuche und Hausabendmahl konnten gehalten werden und der online Konfirmandenunterricht oder der Kindergottesdienst in der Tüte erreichte die Konfi (Kid)s.

Als wieder mehr erlaubt war, starteten die ersten Künstler in einem Konzertgottesdienst. Und mit Daniel Kallauch, der mal wieder einen Vogel hatte, war ein Kindermitmachkonzert möglich.

Die Konfirmationen mussten in den September geschoben werden, die Jubelkonfirmationen durften stattfinden und die neuen Konfi und Konfi Kids Gruppen starten nach den Ferien. Die verschobenen Hochzeiten werden z.T. nachgefeiert, viele fallen leider aus, aber Taufen werden wieder mehr.

Allerdings hat die Gemeinde in den letzten Jahren mehrere Stellen im hauptamtlichen Bereich verloren und durch die Umstellung auf ein neues Finanzsystem durch die Landeskirche kommen große Herausforderungen auf uns zu.

Der Gebäudebestand der Gemeinde ist zu hoch und z.T. immer noch zu marode. Auf dem Friedhof werden die Kühlkammern erneuert. Die Chorfenster der Kirche können bald gemacht werden. Ihre Spenden machen dies, wie auch viele andere Gemeindeprojekte, möglich. Nach langem Warten sind die Ersatzteile für die Kirchenuhr gekommen. Jetzt geht sie wieder richtig (siehe rechts oben)!

Ihr Pfarrer

Inhalt

An(ge)dacht ..... S. 03
25 Jahre im Dienste der Musik - Gudrun Strenger..... S. 04
Dienen und Leiten - Gabriele Nierhaus ..... S. 05
Für Kinder und Eltern im Einsatz Nicole Klassen..... S. 06
Heike Kämper..... S. 07
60 Jahre Kiga Wunderwelt ..... S. 09
Kindernothilfe, Neues Patenkind Aler Rinaldo Sales López ..... S. 10
Gemeinsam statt einsam … Kinderbibeltag "Holzbauwelt" .. S. 12
Musik und Poesie Gottesdienst mit vielen Sinnen S. 14
Knall-vergnügt - Solo mit Vogel Daniel Kallauch ..... S. 16
Gemeinsam statt einsam… ..... S. 18
Sponsoren ..... S. 19,20,35,36
"Mein Psalm 139" ..... S. 21
Gottesdienste Sep - Nov ..... S. 22
Den Himmel um jeden Preis! - Die mystischen Abenteuer der Teresa von Avila ..... S. 22
Amtshandlungen, Beerdigungen S. 24
Jemand ist verstorben, was passiert dann? ..... S. 26
Neue Kühlkammern..... S. 28
Abschied von Pfarrer Heuer .... S. 29
Presbyterium ..... S. 30
Personalnachrichten..... S. 31
Goldene & Diamantene ..... S. 32
Eiserne & Gnaden ..... S. 33
Kronjuwelene Konfirmationen . S. 34
Nicht nur Corona ..... S. 37
1.700 Jahre freier Sonntag..... S. 38
NEU: Gebet für unsere Welt .. S. 39
Kinderseite ..... S. 40
Offene Kirche ..... S. 41
Krabbelcafé ..... S. 41
Bibelteilen, Fr. Hermjohannes . S. 41
Pinnwand..... S. 42
Gruppen und Kreise ..... S. 43
Infos und IMPRESSUM..... S. 44

Titelbild: Andreas Lechtape

An(ge)dacht

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31,16

Der Autor von Psalm 31 ist in großer Bedrängnis. Er wird verfolgt und ist von Feinden umzingelt. Selbst seine Freunde lassen ihn allein. Einsam und verzweifelt klagt er sein Leid.

Doch dann kippt die Stimmung plötzlich. Vertrauensvoll legt er seine Zeit, sein Leben, in Gottes Hand. Egal, was passieren wird, der Beter hält sich an Gott fest und sammelt so neue Kraft. Seine Klage wandelt sich in Gotteslob, die Angst in Mut, die Traurigkeit in Freude.

Das vergangene halbe Jahr war für mich auch eine Achterbahn der Gefühle. Corona hat so einiges durcheinandergewirbelt. Ich musste mich beruflich neu orientieren. Ein wenig ängstlich habe ich diesen Neustart gewagt. Und gemerkt, dass dieser neue Weg genau der richtige für mich ist.

Irgendwann konnte ich dann meine Zweifel über Bord werfen und das Neue für mich annehmen. Mittlerweile fühle ich mich dort, wo ich jetzt bin, am richtigen Platz.

Eine der Uhren von St. Dionysius

Ich habe wieder einmal erfahren dürfen, dass ein Weg immer in die richtige Richtung führt, wenn man ihn mit Gott an der Seite geht.

Als ich im vergangenen Herbst nicht mehr weiter wusste und voller Angst und Zweifel war, da habe ich viel gebetet. Als sich dann ganz plötzlich dieser neue Weg aufgetan hat, habe ich mein Herz in die Hand genommen und bin im Vertrauen auf Gott in diese Richtung losgegangen.

Ich bin an einem guten Ort angekommen. Dafür bin ich meinem Gott dankbar. Und ich möchte Ihnen Mut machen, in einer Krise genau das zu tun: Im Vertrauen auf Gott, einen neuen Weg einschlagen. Nicht verzweifelt am Alten festhalten, sondern loslassen, sich auf Neues einlassen, sich von Gottes Liebe auffangen lassen. Und die Erfahrung machen: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.

Ihre Prädikantin Sonja Willinger

25 Jahre im Dienste der Musik - Gudrun Strenger

Pfr. Weber überreicht G. Strenger den Blumengruß zum Jubiläum

25 Jahre für unsere Gemeinde musikalische Gottesdienstbegleitung und wunderbare Orgelvor- und nachspiele. 25 Jahre in einer Gemeinde mit so vielen Veränderungen im Presbyterium, in pastoralen Besetzungen, neue Chorleiter für den Posaunenchor, Schaffung von neuen Chören und zeitliche Abstimmungen für die Probenabende; Orgelkonzerte oder viele abendfüllende Konzerte, z.B. mit der Gruppe Pink-Block. Aufgaben die Gudrun Strenger stets hervorragend meisterte.

Ewald Schwenzfeger (ES) im Gespräch mit Gudrun Strenger (GS):

ES: *"Ich bin seit 2009 dabei. Meine erste Begegnung mit Dir war ein neues Projekt. Ein Männerchor sollte entstehen. Helmut Unger hatte mich angesprochen, da er mich aus der Nachbarschaft kannte. Nun, in einem Chor singen, das war nicht unbedingt meine Welt. Aber schon nach der ersten Probe war ich von Deinem musikalischen Können begeistert. Leider waren es zu wenige Männer, so dass es kein Männerchor wurde. Aber ich bin seit dieser Zeit im Gospelchor Pro Voices und habe dank Deiner Arbeit viele schöne Stücke singen gelernt."*

"Gudrun, wie hast Du diese 25 Jahre in unserer Gemeinde erlebt?"

GS: *"Man wächst mit seinen Aufgaben. Musik ist die Predigt, mit der Gott das Herz erreicht; dafür bin ich dankbar, dass ich so vielfältig in diesem Bereich arbeiten darf."*

ES: *"Was waren die Highlights in den letzten 25 Jahren?"*

GS: *"Highlights waren sicherlich die Musicals, die wir mit großem Engagement aufgeführt haben. Die ersten Akteure sind heute längst erwachsen. Chorfreizeiten sind zu nennen, die, frei vom Alltag, zu tollen Begegnungen wurden. Die schönsten Highlights gibt es immer zwischendurch, wenn wir spüren, dass wir die Herzen erreichen und nur noch Musik und Gottesnähe bleibt; das kann in einer Probe sein oder im Gottesdienst oder im Konzert."*

ES: *"Danke für Deine offenen Antworten. Wir vom Presbyterium, vom Gospelchor, vom Kinder- und Jugendchor und vom Gottesdienstchor wünschen uns, dass Du noch lange mit unserer Gemeinde verbunden bleibst. Wir sagen noch einmal herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum.*

Bild: Marietta Weber

Dienen und Leiten - Gabriele Nierhaus

Gabriele Nierhaus, Bild: Bärbel Steinweg

In diesem Sommer begann ein ganz neuer Lebensabschnitt für *"Schwester"* Gabriele Nierhaus. 30 Jahre lang war sie Mitarbeiterin und später Leiterin in der Diakoniestation, am 30.06.2021 ging sie in den Ruhestand und sie wurde in einer kleinen Überraschungsfeier von den Mitarbeitern verabschiedet. Pfarrer Weber gratulierte im Namen der Kirchengemeinde.

Angefangen hat Gabriele Nierhaus 1991 bei Schwester Henny, einer Diakonisse als Leiterin, wie es damals noch üblich war. Zu der Zeit waren es 8 Mitarbeiterinnen. Im *"Alten Pfarrhaus"* Spiegelstraße 3 teilte man sich die Räume mit dem Gemeindebüro. Die Pflege wurde größtenteils durch Spenden finanziert. Rechnungen wurden nur für Krankenkassenleistungen gestellt - bis die Pflegeversicherung kam: Die Pflege an sich änderte sich dadurch nicht, aber viel Zeit wurde für die Dokumentation gebraucht. Früher reichte ein Zettel, nun wurden ganze Mappen erstellt, die genauestens ausgefüllt werden mussten. Zeit, Tätigkeit, Hilfe usw. mussten exakt für die Abrechnung mit der Pflegeversicherung/Krankenkasse aufgelistet werden. Danach wurde die Unterstützung durch die Kirchengemeinden weniger.

Am 1.1.2002: Der Verein *"DIE DIAKONIE Pflege- und Gesundheitsdienst gGmbH"* wurde gegründet. Dieser Verein bekommt allerdings für verschiedene Leistungen im Gebiet des Kirchenkreises Lübbecke Zuwendungen aus Kirchensteuermitteln, der reine Pflegeteil muss sich selber tragen.

Die Pflegeversicherung gibt vieles vor. Die Dokumentation, Maßnahmen und Pflege wird durch den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) geprüft. Die Wertschätzung der Pflege soll dadurch angehoben werden.

Am 1.3.2002 übernahm Schwester Gabriele die Teamleitung. Mittlerweile sind es 24 Mitarbeitende. Jede/r hat außer der Pflege seine Aufgabe innerhalb des Teams: Praxisanleitung, Pflegebegleitung, Beratungsbesuche bei Pflegenden, Praktikanten anleiten. Die Diakonie bildet auch Pflegekräfte aus - Nachwuchs wird dringend gesucht.

Dienen und Leiten - Gabriele Nierhaus

Außer der Pflege der Patienten nimmt die Zusammenarbeit mit Ärzten, anderen Dienstleistungen (u.a. Apotheken und Therapeuten) viel Zeit in Anspruch. Zur Arbeit einer Leiterin gehört viel Organisation, Information der Mitarbeiter, Zusammenarbeit mit Angehörigen.

Aber diese anstrengende und auch schöne Zeit ist jetzt für Gabriele Nierhaus vorbei. Sie schmiedet schon Pläne für ihre Freizeit. Sie wird mit ihrem Mann viel Fahrrad fahren und dabei werden viele Erinnerungen wach werden, denn in den meisten Häusern ist sie schon gewesen und hat dort Angehörige gepflegt. Sie möchte sich im Garten beschäftigen, wandern und öfter die Tochter in Oberstdorf besuchen.

Das Presbyterium bedankt sich bei Gabriele Nierhaus für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren und wünscht ihr Gottes Segen für die kommende Zeit.

Text: Inge Dennenmoser, Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums, ehemalige Gemeindesekretärin

25 Jahre für Kinder und Eltern - Nicole Klassen

Auf 25 Jahre kann Nicole Klassen zurückblicken. Am 01.08.1996 kam sie als junge Frau als Kinderpflegerin in die *"Bärenhöhle".*

Im Laufe der Zeit wurde das Aufnahmealter der Kinder in der Einrichtung immer jünger. Somit änderten sich auch die Aufgaben und der Arbeitsaufwand. Um dem gerecht zu werden, drückte Frau Klassen noch einmal die Schulbank und absolvierte eine 1-jährige Zusatzausbildung zur Betreuung der Kinder im U-3-Bereich.

Mit ihrer liebevollen Art hat sie immer ein offenes Ohr für alle Belange der Kinder und ist jederzeit für alle Eltern und Kinder da.

Seit Beginn ihrer Arbeit ist Nicole Klassen für die Kinder, das Team und die Eltern ein wertvoller Ansprechpartner und fester Bestandteil der Einrichtung.

Nicole Klassen,
Foto: Christiane Hörrmann

Das Presbyterium dankt Frau Klassen und wünscht ihr weiterhin viel Freude und Spaß an und mit den Kindern.

Text: Inge Dennenmoser, Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

40 Jahre für Kinder und Eltern - Heike Kämper

Schon seit 40 langen Jahren, wir Freude mit Frau Kämper haben,
erst spielte sie im KiGa Getmold, seit 1990 ist sie dort fort.
Die Heike hat ein Herz für Kinder, für deren Eltern auch nicht minder,
Verlässlichkeit ist ihre Stärke, und kreativ geht sie zu Werke.

Am 1. August ist das 40-jährige Dienstjubiläum unserer Erzieherin Heike Kämper! Viele ehemalige Kindergarten-Familien kennen sie noch unter dem Namen Heike Landwehr.

Am 1. August 1981 fing sie im Ev. Kiga in Getmold-Schröttinghausen als Erzieherin an.

Seit August 1990 bereichert sie die Arbeit im Ev. Kindergarten Wunderwelt und setzte sich aktiv in der Mitarbeitervertretung ein. In der Spiegelstraße war sie lange Jahre Gruppenleiterin in der jetzigen Bärenhöhle.

Um dort kurzfristig eine gemischte Gruppe mit Kindern unter drei Jahren eröffnen zu dürfen, bildete sich Frau Kämper auf eigene Kosten fort und absolvierte eine Fortbildung, um die neu entstandene Gruppe kindgerecht leiten zu können.

Heike Kämper war mir eine große Hilfe, als der Neubau im Sommer 2013 in der Friedhofstraße nach und nach fertig wurde. Sie war mit vielen Ideen an der Ausgestaltung beteiligt und war in unserer *"Zweigstelle"* meine Stellvertretung.

Im November 2013 übernahm Heike Kemper dann die Leitung der *"Raupen",* die jüngsten Kinder in unseren Standorten.

Im Januar 2016 wurde Frau Kämper sehr krank und setzte gezwungenermaßen viele Monate aus. Wo andere Menschen sich aus Mutlosigkeit vielleicht lediglich auf sich selbst konzentrieren und ins Privatleben zurückziehen würden, war unsere Heike wieder da!!! Mir als Leiterin, die schon viele Mitarbeitende erlebt hat, machte diese Erkrankung Angst.

Für Frau Kämper jedoch war es klar, dass sie wieder als Erziehe-

40 Jahre für Kinder und Eltern - Heike Kämper

rin arbeiten würde, denn wie sie sagt, zählt *"die Arbeit und die Zeit mit den Kindern zum wichtigsten Teil ihres Lebens".* Und wie sie wieder da ist!! Zwar in anderer Position als zuvor, jedoch motiviert, voller Lebensfreude und Zuversicht ausstrahlend.

Bis zum August 2017 arbeitete Heike gruppen- und häuserübergreifend, dadurch hatten alle Kinder mal wieder das Vergnügen, sich von ihrer Fröhlichkeit anstecken zu lassen.

Ab August 2017 zog Heike Kämper dann in die Schmusekatzengruppe ein, um dann im Mai 2020 mit der Gruppe in den Anbau in der Friedhofstraße 8A zu ziehen. Wenn das nicht flexibel ist, was und wer dann?

Das ganze Erziehungsteam der Wunderwelt schätzt Heike Kämpers Engagement für die professionelle und liebevolle Arbeit, mit der sie für uns alle ein Vorbild ist.

Text & Bild: Ingrid Ortlieb, Leiterin des Kindergartens Wunderwelt I&II

<u>Wir suchen **Dich**!</u>

Der Ev. Kindergarten Wunderwelt
in Preußisch Oldendorf sucht
ab dem 1.10.2021
eine(n) ErzieherIn in Voll- oder Teilzeit.

Wenn Du Interesse und Lust hast, in einem jungen dynamischen Team zu arbeiten, dann melde Dich einfach unter 05742-7015201.

Wir freuen uns auf Dich!

Das Team der Wunderwelt

60 Jahre Kindergarten Wunderwelt

Ihr alle kennt dies alte Haus / es ist bekannt bei Mann und Maus,
besteht seit Neunzehn-Einundsechzig / ist 60 Jahre und recht prächtig.

So beginnt das Lied zum 60-jährigen Jubiläum, aber leider konnte – Corona-bedingt – kein Fest stattfinden, obwohl schon viel geplant war. Vor 60 Jahren zogen die Kinder mit ihren Erzieherinnen bzw. Kinderpflegerinnen in das Haus ein, mit Posaunenchor voran. Gerda Ehrhardt als Leiterin bis Dezember 1983 mittendrin.

Am 4. Juni Einundsechzig / schien die Sonne wohl recht kräftig,
als Kinder zogen auf das Grundstück, Gäste wünschten viel, viel Glück.

Viele Kinder haben diesen Kindergarten in den vergangenen Jahren besucht und erinnern sich gern an die schöne Zeit dort.

Am 01.01.1984 übernahm Ingrid Ortlieb die Leitung. Viele Veränderungen gab es in den 60 Jahren. Auch eine länger dauernde Modernisierung wurde im Jahr 1998 vorgenommen, in der Zeit war der Kindergarten im Gemeindehaus in den oberen 3 Räumen untergebracht. Alle waren froh, als es 1999 dann wieder in die Spiegelstraße 4 zurückging. Vor allem konnte da auch wieder das schöne und große Außenspielgelände genutzt werden.

Bis zum Jahr 2009 war es der Kindergarten der Ev. Kirchengemeinde, dann wurde der Trägerverbund gegründet und der Kindergarten dort integriert.

Dann ging es mit Veränderungen weiter: Übermittagsbetreuung mit Mittagsschlaf der Kinder, dafür musste Platz geschaffen werden. Außerdem kam die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren dazu. Zudem mussten und müssen immer wieder die Brandschutzauflagen erfüllt und beachtet werden.

Irgendwann reichte der Platz in dem Haus in der Spiegelstraße nicht mehr aus und in der Friedhofstraße wurde eine *"Zweigstelle"* gebaut für eine Regel- und eine U-3 Gruppe. Im Jahr 2020 wurde dort noch einmal erweitert und es kamen zwei Gruppen dazu. So ist in der Spiegelstraße 4 wieder mehr Platz zum Spielen und Fröhlichsein.

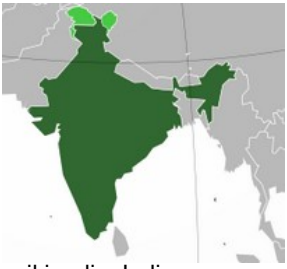
Gottes Schöpfung Wunderwelt,
viel wichtiger als alles Geld,
sie zu seh`n, zu hör`n, zu leben,
Mensch,
was kann es Schön`res geben.

Das Presbyterium wünscht allen Kindern und Mitarbeitenden weiter eine schöne Zeit im Kindergarten *"Wunderwelt"* !

Text: Inge Dennenmoser, Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

Kindernothilfe - Neues Patenkind

Indien


wikipedia: Indien

Leider musste die KNH ihre Arbeit in Indien einstellen, da die nationalistische Hindu Regierungspartei allen NGOs (Nichtregierungsorganisationen) den Einfluss auf Indien entziehen will. Dazu gehören auch Kirchen und kirchliche Hilfsorganisationen. Sie sind der Regierung ein Dorn im Auge, da sie als Fremdkörper im Zentrum des Hinduismus und der indischen Nation angesehen werden.

Zwar können indische Kirchen teilweise noch ihrer Arbeit nachgehen, aber die Regierung lässt kaum noch finanzielle Unterstützung der Kirchen durch andere Organisationen zu. Leider wurde auch der KNH und ihren indischen Partnern die Lizenz zum Helfen entzogen.

Guatemala

Daher haben wir ein neues Patenkind in Guatemala bekommen Es lebt in einer der ärmsten Regionen, in einem Land, das selbst schon zu den ärmsten in Lateinamerika gehört. Durch den 36 Jahre langen Bürgerkrieg (1960-1996), der 220.000 Opfer forderte, wurden v.a. die indigenen Einwohner hart getroffen.

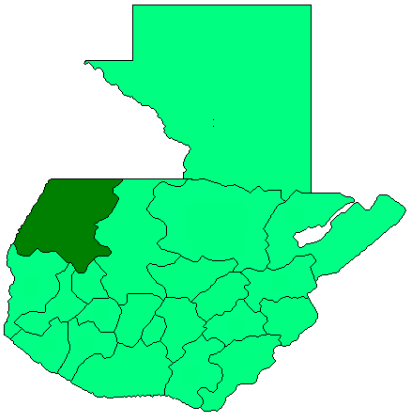
wikipedia: Guatemala

Die KNH unterstützt in Guatemala Projekte, bei denen Kinder und ihre Familien medizinische und pädagogische Hilfe bekommen. Da die meisten Eltern keine Schule besucht haben und kein Spanisch sprechen, steht ihren Kindern ein Zugang zu Schule, Ausbildung und medizinischer Versorgung nicht offen. Vermeidbare Krankheiten sind weit verbreitet, die Sterblichkeit unter Kindern und Müttern ist hoch.

Die KNH begleitet daher Kinder in ihren Familien und versucht, auch die Lebensumstände der Familien zu verbessern. Schulausbildung, Zugang zu medizinischer Versorgung und sauberem Wasser, sowie Schulung in Hygiene gehören dazu.

Die KNH begleitet ein Projekt in der Region Santa Bárbara. 90% der Einwohner leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze von $3 pro Tag. Alkohol und Gewalt prägen die Familien.

Aler Rinaldo Sales López



wikipedia: Provinz Huehuetenango, in der auch Santa Barbara liegt

Die 325 Kindern in dem Projekt sind zw. 0-5 Jahre alt. Sie sind Nachfahren der Maya und sprechen die indigene Sprache *"Mam".* Zusätzlich werden 132 werdende Mütter und 975 Kinder über 5 Jahre gefördert. In Zusammenarbeit mit 20 Hebammen, 20 Lehrern und Personal des Gesundheitsministeriums versucht die KNH stabile und nachhaltige Strukturen aufzubauen und die Eltern zu gewinnen, ihren Kindern mehr Schulausbildung zu ermöglichen. Die meisten Familien sind teilsesshaft, bzw. in Wanderarbeiterschaft.

Viele der Flüchtlinge an der mexikanisch-amerikanischen Grenze kommen aus Guatemala.

Aler Rinaldo Sales López

Unser neues Patenkind Aler Rinaldo Sales López ist 2 1/2 Jahre alt, kann schon Laufen. Seine

Ein Bild der KNH von Aler

Familie wohnt z.Z. in einem festen Haus mit Latrine und Brunnenwasser, sowie ein wenig Land, das sie bewirtschaften. Aber die Familie zieht jedes Jahr für 4 Monate zum Kaffeebohnenernten durch das Land. Das Einkommen der Familie beträgt umgerechnet ca. 32 Euro im Monat für die Eltern, 4 Söhne und eine Tochter. Das Geld wird zum Kauf von Dünger für die bescheidene Selbstversorgung und für Kleidung verwendet. Mais, Bohnen und andere Gartenfrüchte ernähren die Familie.

Die Mutter kümmert sich um den Haushalt und die Kinder. Die Familie besucht jede Woche einen evangelikalen Gottesdienst.

Text: Michael Weber & KNH

Gemeinsam statt einsam ...

"Gemeinsam statt einsam…" - Kinderbibeltag (KiBiTa) *"Holzbauwelt"* so lautete das Motto der Aktion und der Refrain des Liedes, das uns pantomimisch durch den KiBiTa am 14.03.2021 begleitete. Nach einer langen Zeit der gefühlten Einsamkeit mal wieder etwas gemeinsam machen, das war ein Aspekt des KiBiTas: Die Konfi-Kids waren zur *"Holzbauwelt"* eingeladen und elf nahmen an dem Angebot teil.

Ruth Erichsen vom Bibellesebund war an diesem Nachmittag zu Gast und hatte **60.000 (!) Holzbausteine** dabei, die alle verbaut werden konnten. Das haben wir allerdings nicht geschafft, aber einige Kisten (in einer Transportkiste waren 700 Bausteine) wurden im Verlauf des Nachmittags geleert.

Die Kinder lernten in einem Anspiel Börnie von der Baustelle (Kerstin Lohmeyer) und seinen Baustellen-Chef (Anke Streilein-Rohdenburg) kennen, die sich über den Zufall und die Entstehung von allem unterhalten haben. Dann erzählte Ruth anhand der Schöpfungsgeschichte von Gott, dem größten Baumeister aller Zeiten, der auch jedes Kind wunderbar geschaffen hat. Und dann ging es endlich los auf die Baustellen: Immer zwei Kinder haben an einer zugewiesenen und markierten Baustelle ihre Bauwerke errichtet, entweder gemeinsam oder auch alleine. Und so ent-

… Kinderbibeltag "Holzbauwelt"

standen in der Bauzeit, die von einer kurzen Bewegungs- und Lüftungspause unterbrochen wurde, viele kreative Bauwerke. Da gab es den Turm, der größer war als seine Erbauerin. Es gab die stabile Brücke, die über 1,40 m lang war. Die *"Preußisch Oldendorfer Mauer"* war zwar nicht ganz so lang wie das chinesische Vorbild, aber immerhin 5,87 m lang. Es entstand eine Art Carrera-Bahn mit Kurven oder auch Häuser, in die man sich hineinsetzen konnte. Ob große oder kleine Bauwerke, der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

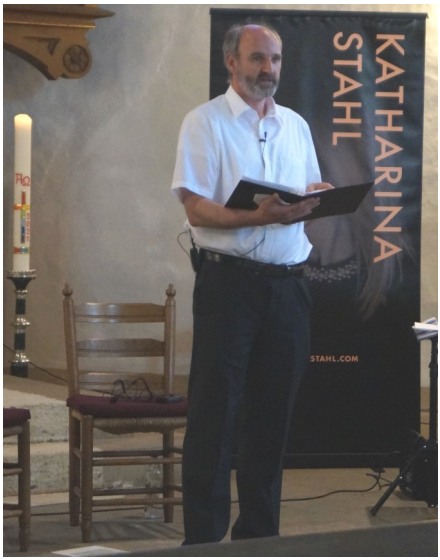
Am Ende der Bauzeit hatten die kleinen Baumeister und Baumeisterinnen die Gelegenheit, ihre Bauwerke den anderen vorzustellen und bewundern zu lassen. Zum Schluss des KiBiTas wurden dann mit viel Krach und Getöse alle Bauwerke zum Einsturz gebracht und Tausende von Bausteinen wieder fachgerecht in die Transportkisten sortiert.

Abgeschlossen wurde der KiBiTa mit einem Familiengottesdienst am Sonntagmorgen, der auch von Ruth Erichsen und Team gestaltet wurde. In der anschaulichen Predigt ging es um König Salomo, der übrigens auch ein ganz großer Baumeister war! Er wünschte sich von Gott Weisheit, um seinen großen Aufgaben als König gerecht zu werden. Die Gottesdienstbesucher wurden durch den Bauarbeiter-Rap oder das große Bauarbeiter-Quiz aktiv zum Mitmachen und Mitdenken eingeladen und auch Börnie und der Baustellen-Chef waren wieder mit von der Partie.

Der KiBiTa fand natürlich in Rücksprache mit dem Ordnungsamt der Stadt und einem vorgelegten und genehmigten Hygienekonzept statt.

Text: GR Anke Rohdenburg,
Bilder: Marietta Weber,
Anke Rohdenburg

Musik und Poesie



Pfr. Weber bei Einleitung und Votum

"Was gehört zu einem guten Gottesdienst dazu? Ist es ein fester Ablauf, eine große Liturgie oder lange Reden? Nein, es ist Gott.
Im Gottesdienst sollen wir mit Gott ins Gespräch kommen. Gott will uns etwas ins Herz legen und wir dürfen Gott unsere Anliegen ans Herz legen.

Gottesdienst ist ein Austausch mit Gott, deshalb feiern wir unseren Gottesdienst!"

Mit diesen Gedanken begrüßte Pfarrer Michael Weber die Gottesdienstgemeinde am 13.06. um 18.00 Uhr zu einem Gottesdienst in anderer Form.

Mit allen Sinnen Gottesdienst feiern, dass erlebten da die 40 Besucher beim Konzertgottesdienst. Katharina Stahl nahm die Gemeinde mit ihrer Stimme in das Lob Gottes mit und die Dichterin Leah Weigand führte mit ihren unter die Haut gehenden Gedichten in viele Lebenssituation.

Mit ruhigen und einfachen Worten startete jedes Mal ein Text, der sich immer mehr steigerte und zum Nachdenken anregte.

Ob das Leben aus der Sicht einer Frau, die an Demenz erkrankt ist, oder die Frage nach der Vorgeschichte des Kakaos bis er auf unseren Tisch kommt, zwischen Schmunzeln und Tränen waren die Besucher immer mit dabei.

Nicht zuletzt weil Dirk Menger, ob auf dem Cello oder am Klavier, wie ein David an den Seiten seiner Harfe, mit seiner Musik allen etwas für die Seele mitgab.

Katharina und Leah im Gespräch

Gottesdienst mit vielen Sinnen

Vor der Kulisse des Passionsaltar Spielen, Sprechen und Singen Dirk Menger, Leah Weigand und Katharina Stahl in wechselnden Rollen

Ca. 45 Minuten Gottesdienst vergingen wie im Fluge. Mit einer kurzen Lüftungspause startete dann der zweite Teil des Gottesdienstes.

Der Gottesdienst lud ein mit Liedern *wie "Schneckenhaus"* oder *"Doppelter Boden"* oder *"Wir zwei"* über die Beziehung zu Gott und die tragenden Dinge im Leben nachzudenken.

Der Konzertgottesdienst schloss mit dem Segen Gottes und dem Dank an die Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pr. Oldendorf.

Durch Bernd Kammann und das Engagement der Stiftung sind nun wieder große und kleine kirchliche und kulturelle Angebote möglich. Künstler bekommen wieder die Möglichkeit, mit ihren Gaben den Glauben neu zu verkündigen, dem Leben Tiefe zu verleihen und Menschen in die Anbetung Gottes zu führen.

Auch die Zugaben durften nicht fehlen

Text: Michael Weber
Bilder: Marietta Weber

Knall-vergnügt - Solo mit Vogel

Daniel Kallauch als geflügelter Bote

Am Sonntag, den 20.06.2021, um 16.00 Uhr war es soweit. Nach Monaten der Coronaeinschränkungen konnte die Stiftung zur Förderung der Kirchengemeinde endlich wieder eine Veranstaltung für Kinder und ihre Familien anbieten.

Zum dritten Mal konnte unsere Gemeinde den Theologen und Entertainer Daniel Kallauch begrüßen. Um die größtmöglichste Sicherheit für alle Teilnehmer und Gäste zu gewährleisten, wurde das mobile Testzentrum der Mühlenkreiskliniken engagiert.

Nachdem glücklicherweise nur negative Tests gemacht wurden, konnte Daniel Kallauch hochmotiviert starten. Er eröffnete den Nachmittag mit seinem bekannten Lied *"Einfach spitze".* Da konnten alle mitklatschen, mitstampfen und mithüpfen. Wer danach noch lustlos in der Kirchenbank lümmelte, der war selber Schuld. Auch wenn Daniel laut Programmname *"Solo"* kam, war er natürlich nicht allein unterwegs. Wie immer begleitete

Jeder braucht einen Vogel. Der Vogel von Daniel heißt *"Willibald"* und der hat es faustdick hinter den Ohren, pardon, hinter dem Federkleid. Und natürlich hat er seine Initialen immer um den Hals VW: *"V"* wie **V**ogel und *"W"* wie **W**illibald.

Daniel Kallauch

Willibald mal lustig und mal traurig und Daniel, wie immer, mit roten Schuhen, bringen das Publikum in Schwung

ihn in seinem roten Koffer der Spaßvogel Willibald. Die beiden boten eine abwechslungsreiche Show, in der sich Lieder mit Tiefgang, Spielszenen mit Witz und Momente der ernsthaften Verkündigung abwechselten.

Willibald war z.B. sehr traurig, weil er seinen Geburtstag nicht wie geplant feiern konnte. Corona hatte ihm da einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Daniel Kallauch versuchte Willibald, und damit alle Kinder, die ja im letzten Jahr ganz ähnliche Erfahrungen machen mussten, zu trösten. Er erzählte die Geschichte von der Stillung des Sturms und davon, dass wir Jesus immer vertrauen können, weil der immer für uns da ist, auch wenn wir das in dem Moment nicht merken. Während Willibald einen Plan B für seinen Geburtstag entwickelte und etwas traurig in seinem Koffer

hockte, unterhielt Daniel das Publikum mit lustigen und Mut machenden Liedern.

Aber Willibald wäre ja kein Spaßvogel, wenn er nicht schnell seinen gewohnten Optimismus wiedergefunden hätte. Zusammen mit Daniel entwickelte er rasch eine Alternative. Man muss halt immer das Beste aus jeder Situation machen. Und mit Jesus als *"Rückenstärker"* kann das gut gelingen. Mit dieser frohen Botschaft haben Daniel und Willibald allen Zuhörern in der Kirche Mut und gute Laune mitgegeben. Vielen Dank der Stiftung, die mit der Organisation und Finanzierung des Konzertes das alles möglich gemacht hat.

Text: Sonja Willinger
Bilder: Marietta Weber

Und was könnte man Bernd Kammann als Stiftungsvorstand und Organisator besseres schenken, als 'ne Kiste Cola?

Gemeinsam statt einsam, wir sind ein Team…

Ihre Teamfähigkeit konnten die Teilnehmenden der Kanu-Tour am 25.5. unter Beweis stellen. 11 Jugendliche aus der Konfi-Gruppe sowie der Jugendgruppe *"PrOJu"* wagten sich bei Regen mit 2er-Canadiern auf den Mittellandkanal, um von Getmold in Richtung Hedem zu paddeln. Da war Teamfähigkeit gefragt, um das Boot auf Kurs und Abstand zu den anderen zu halten. Schon nach der kurzen Einführung durch *"unseren Erlebnispädagogen"* Andreas Rohdenburg waren die Boote auf dem richtigen Kurs und die 6 km lange Strecke wurde mit Lachen und Spaß bewältigt.

Natürlich war auch Zeit für ein kleines Picknick auf dem Boot (sogar bei Sonnenschein!). Die Jugendlichen haben es sichtlich genossen, endlich wieder - trotz Abstand - Gemeinschaft miteinander erleben zu können. Mehrmals fielen Sätze wie *"Oh, cool, endlich mal andere Gesichter sehen als nur meine Familie"* oder *"Können wir das morgen nicht nochmal machen?".*

Richtig trocken geblieben ist an diesem Nachmittag niemand - aber das lag nicht daran, dass jemand ins Wasser gefallen oder gekentert ist, sondern an der kräftigen Regendusche *"von oben".* Vielleicht waren es Freudentränen Gottes, der sich gefreut hat, dass Jugendliche wieder miteinander ins Gespräch gekommen sind, sich an der schönen Schöpfung mit Blick auf Felder und das Wiehengebirge erfreuen und miteinander lachen konnten.

Natürlich fand die Aktion in Absprache mit dem Ordnungsamt der Stadt Preußisch Oldendorf sowie dem Schifffahrtsamt Minden statt und ein Rettungsschwimmer war unter den Leitern.

Text & Bilder:
GR Anke Streilein-Rohdenburg

Anzeige

Orchideen Garten

Asia Cuisine

Im Orchideen-Garten können Sie nun auch unseren neuen modernen Festsaal für bis zu 80 Personen mieten. Ausgestattet mit einer schönen erhöhten Bühne, Redepult, eigenen Thekenbereich und Beamer ist diese Räumlichkeit für aller Art besonderer Anlässe geeignet.
Planen Sie eine Hochzeit, einen Geburtstag, eine Konfirmationsfeier oder eine Firmenfeier /-tagung? Sprechen Sie uns gerne an.
Auf Wunsch richten wir auch gerne ein individuelles Buffet im Nebenraum für Sie ein.

Spiegelstraße 7, 32361 Preußisch Oldendorf,
Telefon: 05742-4361 oder www.orchideen-garten.de

Werbung im Gemeindebrief

Werbung im Gemeindebrief, das gab es ja noch nie. Richtig, bisher hatten wir keine Werbung im Gemeindebrief, anders als fast alle Gemeinden in der Umgebung.

Wir möchten hier den ortsansässigen Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich vorzustellen und die damit die Arbeit der Kirchengemeinde im Öffentlichkeitsbereich zu unterstützen. Denn der Gemeindeberief mit seinen 3300 Exemplaren erreicht alle Haushalte im Einzugsgebiet der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pr. Oldendorf. Aber auch diese Arbeit will finanziert werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Firmen, die das neue Angebot bereits genutzt haben. Folgendes Angebot möchten wir allen Interessierten machen:

1 Seite	150,00 €
½ Seite	75,00 €
¼ Seit	37,50 €

Jeweils pro Ausgabe, brutto.

Bei Buchung von drei Ausgaben (ein Jahr) reduziert sich der Preis jeweils um 10%.

Wenn Sie Interesse haben, ebenfalls zu werben, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro unter Tel. 5929 oder per Mail mit PrOldendorf@kirchenkreis-luebbecke.de

Anzeige

EDEKA center
Hartmann
Niederdorfstraße 7 • 32351 Stemwede
EDEKA
Hartmann
Friedhofstrasse 1 •
32361 Preußisch Oldendorf
EDEKA
Hartmann
Bäckerstrasse 19 • 32312 Lübbecke
Genial regional!
3 mal für Sie
im Mühlenkreis!
• Stemwede-Levern
• Preußisch Oldendorf
• Lübbecke
Wo Qualität, Frische und Auswahl
zu Hause sind!

"Mein Psalm 139"

Anfang Juni war es soweit: Die PrOJus konnten sich wieder live auf dem Rasen am Gemeindehaus treffen. Endlich waren die Monate, in denen wir uns digital am Computer oder bei persönlichen Telefongesprächen getroffen haben, vorbei! Die Treffen vor dem Computer waren auch nicht schlecht, aber doch anders, weil nicht immer alle dabei waren. Trotzdem haben wir viel miteinander gespielt, z.B. alte Klassiker wie *"Montagsmaler"* oder *"Geräusche raten"* waren hoch im Kurs. Aber auch Andachten und ein Tastatur-Gebet wurden ausprobiert.

Bei unserem ersten Treffen in Präsenz haben wir uns mit dem Psalm 139 auseinandergesetzt und die Jugendlichen haben in 5 kurzen Minuten ihre Gedanken, ihren eigenen Psalm 139 mit Worten oder auch mit Emojis ausgedrückt: 👼➡️🔎➡️👼🤰😲🚶💤🧐

"Ob ich gehe oder ruhe: du merkst es. / Du merkst es / wenn ich esse / wenn ich schlafe / wenn ich stehe / wenn ich lerne / wenn ich rede. / Ich danke dir dafür dass du mich nicht vergisst und immer über mich wachst. Danke Gott für deine Barmherzigkeit trotz all unserer Fehler."

🙏 » 👆🤰 » 💁✔️🔍

"Herr, du kennst mich genau während ich dich schüchtern anschau./ Du bist allmächtig und schlau das ist der Supergau / Ich danke dir und staune und dann steigt meine Laune. Herr, du hast mich erforscht und ich habe dir gehorcht." 👨🦶🖐️👼👁️

"Herr, du kennst mich genau. Du kennst mich, auch wenn ich manchmal das Gefühl habe, mich selbst nicht genau zu kennen. Was möchte ich machen, was ist das Richtige für mich, wie soll meine Zukunft aussehen? Oft kann ich das selbst nicht beantworten, aber ich darf darauf vertrauen, dass es am Ende gut ist, wo mich das Leben hinführt. Ich bin mit meinen Entscheidungen nicht allein, weil du da bist und mich kennst und mir den Weg weisen wirst."

😇🔍🤓
🧘 / 🧍 -> 😇🧠
🏃 / 😴 -> 🤓🗾
🙈 -> 🤓🗣️
🤰🖐️

Sind Sie beim Lesen der Verse oder Betrachten der Bilder auf den Geschmack gekommen, ihren *"eigenen"* Psalm 139 zu schreiben, malen oder auf andere Art auszudrücken? Nur zu, je mehr das Wort Gottes Raum in unseren Herzen und unserem Alltag findet, desto mehr wird es uns verändern!

Text: Anke Streilein-Rohdenburg, Gemeindereferentin

Gottesdienste September 2021 ...

Tag	Datum	Name des Sonntags	Uhrzeit
Sonntag	05.09.2021	14. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**
	"	"	**11.15 Uhr**
Samstag	11.09.2021		**14.00 / 15.30**
Sonntag	12.09.2021	15. So. n. Trinitatis	**10.00 / 11.30**
Sonntag	19.09.2021	16. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**
Sonntag	26.09.2021	17. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**
	"	"	**11.15 Uhr**
Sonntag	03.10.2021	Erntedank	**10.00 Uhr**
Sonntag	10.10.2021	18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr
Sonntag	17.10.2021	19. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr**
Sonntag	24.10.2021	20. So. n. Trinitatis	
Sonntag	31.10.2021	Reformationstag	10.00 Uhr
Sonntag	07.11.2021	Drittl. So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr
Sonntag	14.11.2021	Vorl. So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr
Mittwoch	17.11.2021	Buß- und Bettag	15.00 Uhr
Sonntag	21.11.2021	Ewigkeitssonntag	**10.00 Uhr**
Sonntag	28.11.2021	1. Advent	10.00 Uhr

Den Himmel um jeden Preis!

Bild: Pietro Sutera

Immer um den Reformationstag war in den letzten Jahren Miriam Küllmer-Vogt mit einem Beitrag zur Reformation dabei. Dieses Jahr wird sie ein Stück zeigen, dass beleuchtet, wie auch die katholische Kirche Reformen umsetzte, wenn auch anderes als die Reformation, die zur Ev. Kirche führte. Ein ökumenischer Beitrag zum Reformationstag, bereits am

29.10.2021 um 19.00 Uhr.
Eintritt VK € 10,00 / AK € 12,00

Sevilla, im Jahr 1575. Die spanische Nonne Teresa erhält Besuch - von ihrem Bruder Lorenzo, der nach vielen Jahrzehnten von den Kolonien in Südamerika zurückgekehrt ist. Ihm erzählt sie ihr unglaubliches Leben: Von ihrer Jugendzeit zwischen Glitzer, Glamour und religiösem Wahn. Wie sie sich über alle Grenzen eines *"Das-geht-nicht-anders"* hinwegsetzte. Wie sie ein Kloster nach dem anderen gründete, wie sie die

… November 2021

Besonderheiten	Abendmahl	Ort	Pfarrer/in	Kigo
Konfi Vorstellung		St. Dionysius	Weber	x
Taufgottesdienst		St. Dionysius	Weber	
Konfirmation I + II	A	St. Dionysius	Weber	
Konfirmation III + IV	A	St. Dionysius	Weber	x
Silberne Konfirmation	A	St. Dionysius	Weber	x
Tauferinnerung/ Konfi-Kidsvorstellung		St. Dionysius	Weber	x
Taufgottesdienst			Weber	
Festgottesdienst	A	St. Dionysius	Weber	x
		St. Dionysius	NN	x
Taufen, ggf. mit zweitem GD		St. Dionysius	Willinger	x
		St. Dionysius	Weber	
		St. Dionysius	Weber	x
	A	St. Dionysius	Willinger	x
		St. Dionysius	Weber	x
		St. Dionysius	Weber	
Konfi Kids/Kigo in Friedhofskapelle	A	St. Dionysius	Weber	x
	A	St. Dionysius	Willinger	x

Die mystischen Abenteuer der Teresa von Avila

Kirche reformierte und zu einer der berühmtesten Schriftstellerinnen Spaniens wurde - vor allem aber, wie sie ihren Weg fand, mit Gott wirklich in Kontakt zu kommen und zu sich selbst zu finden.

Die Heilige Teresa von Avila, von einem Gegner einmal frech *"ein unruhiges, vagabundierendes, ungehorsames und widerspenstiges Weib"* genannt, ist die erste Frau der Weltgeschichte, die offiziell zur Kirchenlehrerin ernannt wurde. Zudem gilt sie wegen ihrer spirituellen Erfahrungen als eine der größten Mystikerinnen. Eine Biographie wie ein Abenteuerroman. Miriam Küllmer-Vogt, die bundesweit als *"Elisabeth von Thüringen"* und *"Katharina von Bora"* begeistert hat und von der Presse als Ausnahmetalent gelobt wird, spielt und singt die Teresa voller Tiefgang, Leidenschaft, Spielfreude und Hingabe. Begleitet wird sie von Peter Krausch/ Gernot Blume am Klavier. *Pfr. Weber, M.Küllmer-Vogt*

Bild: Sören-Helge Zaschke

Amtshandlungen

Hochzeiten, Ehejubiläen März bis 15.08.2021

Wenn Sie dieses Jahr ein Ehejubiläum feiern möchten oder einen Besuch zu diesem Jubiläum wünschen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 5929.

Trauung Mai:
Jens Kalz & Barbara Bleckmann

Trauung Juni:
Oliver & Corinna Jahnke, geb. Grunwald

Diamantene Hochzeit Mai:
Helmut und Ursula Richter, geb. Schäfer

Gnaden Hochzeit Mai:
Harald und Helma Steinhauser, geb. Müller

Taufen von März bis 15.08.2021

März:
Elias Berg

April:
Aaron Mazut

Mai:
Markus Heuken

Juni:
Sophia Weber

August:
Bastian Weber, Thea Goldbach

Beerdigungen

Bestattungen von 24.02.2021 bis 15.08.2021

März:
Elisabeth Meyer, geb. Rust, 92 Jahre

April:
Waltraut Knuhr, 91 Jahre
Marion Redenius, geb. Schröder, 64 Jahre

Mai:
Hildegard Bestert, geb. Lammersiek, 84 Jahre
Erika Oberkrämer, geb. Gerull, 80 Jahre
Günter Schlake, 83 Jahre
Werner Lohmeyer, 87 Jahre
Karin Huge-Richert, 67 Jahre
Christel Rothenroth, geb. Klee, 86 Jahre
Ernst Müller, 94 Jahre
Margarete Paethel, geb. Brokmann, 84 Jahre
Hedwig Andrae, geb. Hasper, 94 Jahre

Juni:
Horst Queisner, 92 Jahre
Wilhelm Schumann, 89 Jahre
Emilia Rose Varoß, 1 Monat
Magdalene Langer, geb. Alhorn, 97 Jahre
Ingeborg Hensel, geb. Müller, 91 Jahre

Juli:
Wilhelm Bringewatt, 92 Jahre
Hanna Quade, geb. Wischmeyer, 85 Jahre
Hannelore Sambol, geb. Mehrkühler, 83 Jahre
Karl Stashelm, 82 Jahre
August Ehrich, 79 Jahre

August:
Erika Hesse, geb. Blomenkamp, 74 Jahre
Pfarrer i.R. Eberhard Heuer, 95 Jahre

Jemand ist verstorben, ...

Auf einmal muss man handeln
Wenn ein Trauerfall in der Familie eintritt, steht man selber oft unter Schock, die Trauer ist groß, aber vieles muss nun organisiert werden.

Bestatter
Nachdem ein Arzt amtlich den Tod des Verstorbenen festgestellt hat, kann ein Bestatter ihn abholen. Der Bestatter übernimmt viele Formalitäten, die abzuarbeiten sind. Dazu benötigt er das Stammbuch und den Personalausweis. In der Regel geht der Bestatter mit Ihnen alle wichtigen Punkte durch, die zu bedenken sind. Der Bestatter erkundigt sich auch auf dem Friedhof und beim Pastor nach Terminmöglichkeiten für die Beisetzung.

Aussegnung
Noch im Sterbehaus oder später in der Trauerhalle im Aufbahrungsraum kann auch eine Aussegnung als erster Punkt des Abschiednehmens gehalten werden, wenn der verstorbene sich zu einer christlichen Gemeinde gehalten hat.

Wie soll bestattet werden?
In Abstimmung mit dem Friedhof auf dem bestattet werden soll, wird nach einem Termin für die Bestattung gesucht. Dabei muss bedacht werden, ob ein Verstorbener erdbestattet oder erst kremiert (verbrannt) werden und dann in einer Urne beigesetzt werden soll.

Soll eine Trauerfeier am Sarg stattfinden und dann wird später die Urne in kleiner Runde beigesetzt? Oder soll erst die Kremierung erfolgen und dann die Beisetzung? Möchten Sie in größerer Runde die Bestattung halten oder eher im kleinen Kreise?

Friedhofskapelle Pr. Oldendorf

Wer soll die Trauerfeier halten?
Wenn der Verstorbene aktuell Mitglied einer Kirche war, kann der zuständige Pastor, Prediger oder Pfarrer diesen bestatten. Sollte die verstorbene Person ausgetreten sein oder keine kirchliche Beisetzung wünschen, kann ein Redner die Abschiedsfeier gestalten.

Wo soll bestattet werden?
Da in Deutschland Bestattungspflicht herrscht, kann eine Beisetzung nicht im eigenen Garten oder irgendwo in der Natur stattfinden. Auf Friedhöfen, in Mausoleen oder in Fried- und Ruhewälder dürfen Tote beerdigt werden. Die Wahl des Friedhofes bleibt

… was passiert dann?

denen offen, die die Beerdigung beauftragen. In der Regel sind dies die Partner, Kinder oder andere Verwandte, ggf. Beauftragte, die sich um den verstorbenen Menschen zu Lebzeiten gekümmert haben.

Blick über den Friedhof

Grabformen

Viele Familien haben Familiengrabstätten. Manche haben bereits Gräber für einen Verstorbenen und auch einen Platz für sich bereit gestellt.

Friedhöfe bieten unterschiedliche Bestattungsformen mit Reihen oder Wahlreihengräbern an. Kirchliche Friedhöfe bieten keine anonymen Bestattungen an. Aber es gibt viele Möglichkeiten, auch Erd- oder Urnenbeisetzungen mit Rasen oder anderem geringen Pflegeaufwand versehenen Grabformen zu ermöglichen.

Urnengräber mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeit oder pflegfrei

Grabsteine und Gestaltung

Aus unterschiedlichen Gründen können Grabstein, Grabeinfassungen und Bepflanzungen auf den Friedhöfen sehr unterschiedlich zugelassen sein. Sprechen Sie dazu unseren Friedhofsgärtner, Thomas Vortmeyer an, was möglich oder nicht möglich ist.

Liegezeiten

Die Liegezeiten, bzw. Ruhezeiten variieren bei Friedhöfen. Die Liegezeiten werden von Amts wegen aufgrund der Verwesungszeiten im Boden festgelegt.

Ruhewald, Friedwald

In Ruhewäldern sind nur Urnenbeisetzungen möglich. Die KG hat bereits vor Jahren festgelegt, dass bei einer Beisetzung im Ruhewald eine Trauerfeier in der Friedhofskapelle und eine spätere oder direkt anschließende Beisetzung erfolgen soll. Ist eine Trauerfeier in der Kapelle nicht gewünscht, kann nur eine kurze Feier am Grab stattfinden.

Musik

I.d.R. spielt eine Organistin, z.B. Frau Küpper. Mindestens ein Lied muss bei einer kirchlichen Beerdigung ein Gemeindelied sein. Es besteht auch die Möglichkeit, Lieder einzuspielen oder weitere Musiker zu engagieren. Musik trägt viele Gedanken und Emotionen mit.

Text & Bilder: Michael Weber

Kühlkammern auf dem Friedhof

Wenn ein Mensch verstirbt, kommt ein Bestatter, holt den Verstorbenen und bringt ihn in die Friedhofskapelle. Hier wird der Verstorbene kühl aufgebahrt und es besteht die Möglichkeit, Abschied zu nehmen.

Zwei unserer drei Räume sind mit über 30 Jahre alten Kühlsärgen ausgestattet, ein dritter Raum hat eine alte Raumkühlung, deren Abluft im Aufenthaltsraum des Friedhofsgärtners und seiner Mitarbeiter abgeleitet wird.

Es müssen sowohl die Särge als auch die Kühlung nach über 30 Jahren ersetzt werden. Die Kühlsärge sind nach diversen Reparaturen nicht mehr zukunftstauglich und stromfressend.

Im Friedhofsausschuss und Presbyterium haben wir uns nach Abwägung der hohen Kosten für neue Kühlsärge und nach Besichtigungen einer anderen Kapelle mit Kühlkammern entschieden, alle drei Räume mit einer neuen Kühlung der Fa. Kintscher ausstatten zu lassen.

Fa. Ebke wird noch spezielle Kälteschutztüren einbauen, wenn diese verfügbar sind.

Damit ist nun der Friedhof in allen Bereichen ertüchtigt. Die WC-Anlagen wurden umfassend saniert, die Fassade erneuert, der Parkplatz neu angelegt und die denkmalgeschützte Mauer gemacht. Die kaputte Orgel wurde repariert und die (natur-)denkmalgeschützten Alleebäume wurden beschnitten. Und bei allen Arbeiten wurden die neu angelegten Grünflächen mit pflegeleichteren Pflanzen bestückt.

Text & Bilder: Michael Weber

Abschied von Pfarrer Heuer

Pfarrer i. R. Eberhard Heuer

*** 10.06.1926**
† 08. 08.2021

Pastor Heuer, Bild: Christoph Heuer

Am 10.06.1926 wurde Pastor Eberhard Heuer in Jöllenbeck geboren. Nach Schulzeit, Krieg und Gefangenschaft studierte er Ev. Theologie in Wuppertal und Heidelberg. Ordiniert wurde er 1955 in Werther. In diesem Jahr heiratete er auch seine Frau Ruth, die vor 12 Jahren in Werther beigesetzt wurde.

1956 ging er mit seiner Frau nach Namibia, wo auch seine drei Kinder geboren wurden.

Am 15.08.1968 wurde Herr Heuer zum Inhaber der 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pr. Oldendorf berufen. Hier wirkte er als Pastor bis zum 1. September 1990, als er in den Ruhestand trat.

Viele Konfirmanden hat Pfarrer Heuer in den Jahren unterrichtet, Trauerfamilien begleitet und Trauungen und Taufen vorgenommen. Die Gemeinde erinnert sich dankbar an seinen Dienst.

Mit seiner Frau Ruth war er regelmäßig im Kirchenchor anzutreffen und auch häufiger mit einer Andacht Gast in der Frauenhilfe.

Als Pastor Heuer 1990 in den Ruhestand ging, zog er nach Bielefeld. Er machte aber häufig in Pr. Oldendorf Besuche und nahm regen Anteil an den Geschehnissen in der Kirchengemeinde.

Im letzten Herbst zog er aus gesundheitlichen Gründen nach Rahden in die Seniorenresidenz, wo er sich gut eingelebt hatte.

Am Sonntag, dem 08.08.2021, verstarb Eberhard Heuer im gesegneten Alter von 95 Jahren.

Inge Dennenmoser,
Stellv. Vorsitzende
und ehem. Gemeindesekretärin

Presbyterium

Mit der Neubesetzung der 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alswede zum 01.05.2021 wurde die 1.Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pr. Oldendorf aufgehoben. Damit wurde die Pfarramtliche Verbindung mit der Ev.-Luth. KG Alswede beendet und die 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. KG wurde zur 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. KG Pr. Oldendorf. In folge dessen ändern sich auch die Zuordnungen des Presbyteriums und die Kirchengemeinde Pr. Oldendorf verliert langfristig eine Stimme in der Kreissynode. Bis zum Ende der aktuellen Wahlperiode 2024 bleiben diese Stimme und die Vertreter in der Kreissynode jedoch erhalten.

Vorsitz:	Pfr. Michael Weber
Stellv. Vorsitz:	Inge Dennenmoser
Kirchmeister:	Ewald Schwenzfeger
Stellv. Kirch-/ Finanzkirchm.:	Judith Kammann
Stellv. Kirch-/ Baukirchm.:	Heinrich Nunnenkamp
Finanzausschuss:	Helmut Unger (Ausschussvorsitz), Vorsitz d. Pres., Stellv. Vorsitz d. Pres., Pfarrer, alle Kirchmeister
Bauausschuss:	Heinrich Nunnenkamp (Ausschussvors.), Pfarrer, Küster
Friedhofsausschuss:	Inge Dennenmoser (Ausschussvorsitz), Heinrich Nunnenkamp, Karin Rieke, Ewald Schwenzfeger, Thomas Vortmeyer
Jugendpresbyter:	Renate Schillak, Judith Kammann
Kiga Wunderwelt:	Karin Rieke, Marina Weibert Dorothea Engel, Pfr. Michael Weber
Kiga Baum des Lebens:	Heinrich Nunnenkamp, Marina Weibert, Vertr. Ewald Schwenzfeger, Pfr. Weber
Diakonie:	Renate Schillak
Verein "Die Diakonie":	Judith Kammann, Vertreterin: Karin Rieke
Kooperationsrat:	Vors. & Stellv. d. Pres., Kirchmeister
MÖWe *: 1. Synodale:	Karin Rieke, Stellv. Dorothea Engel Inge Dennenmoser 1. Stellvertreterin: Renate Schillak 2. Stellvertreterin: Karin Rieke
2. Synodaler:	Ewald Schwenzfeger 1. Stellvertreterin: Dorothea Engel 2. Stellvertreterin: Marina Weibert

*MÖWe = Mission, Ökumene und Weltverantwortung

Personalnachrichten

Eine 0,75 Pfarrstelle in der Region "Preußisch Oldendorf" und eine 1,0 Stelle in den Kirchengemeinden Alswede und Pr. Oldendorf verloren!

Mit der Umbesetzung der Verbindungspfarrstelle mit der KG Alswede fiel vor ca. zwei Jahren die 0,75 Vertretungspfarrstelle von Pfarrer Ellsel weg, der zur Unterstützung in der Region Pr. Oldendorf des KK Lübbecke (*Alswede, Holzhausen, Börninghausen, Bad Holzhausen und Pr. Oldendorf*) war. Durch Pfarrer Ellsel konnten viele Trauungen, Beerdigungen und Urlaubsdienste abgedeckt werden.

Mit dem Ausscheiden von Pfarrer Obach in Alswede Anfang März 2021 und dem Wechsel von Pfarrerin Röthemeyer nach Alswede, sie war aber bereits hauptsächlich schon in Alswede im Einsatz, entfällt die Verbindungspfarrstelle Pr. Oldendorf-Alswede komplett.

Pfarrer Klaus-Dieter Obach
Bild: Ev. Kirchenkreis Lübbecke

Die Region hat damit 1,75 Pfarrstellen in zwei Jahren verloren. Auf die KG PO bezogen, sind damit insgesamt 0,75 Pfarrstellen weggefallen.

Die Jugendreferentenstelle der KG PO wurde in dieser Zeit in die synodale Jugendarbeit zurückgeführt. Diese halbe Stelle wurde aber nicht wiederbesetzt. Und die, für die Region Pr. Oldendorf zuständige, Jugendreferentin Ulrike Nebur-Schröder wird seit einem Konflikt vor 8 Jahren, nach wie vor nicht in Pr. Oldendorf eingesetzt.

Als Unterstützung hat die KG PO vor zwei Jahren Gemeindereferentin Anke Rohdenburg mit einer 0,5 Stelle aus Mitteln der Kirchengemeinde für allgemeine Gemeindearbeit angestellt. Sie wird weder über die Besoldung der Pfarrer noch aus Kirchensteuermitteln bezahlt.

Die Verwaltungsarbeit in der Kirchengemeinde ist, nicht nur, aber auch durch die Umstellung auf NKF (Neues kirchliches Finanzmanagement) noch mehr geworden. Der Anteil der älteren Mitglieder ist stark gestiegen, ca. 400 Mitglieder sind über 80 Jahre (letztes Jahr noch ca. 350) bei 3.330 Mitgliedern (Stand Juli 2021).

Pfarrer Michael Weber

Goldene & Diamantene Konfirmationen

Die Goldenen, Jahrgang 1971

1. Reihe: Edeltraud Bentrup, Heike Knollmann, Angela Vorrath, Annette Schwarze, Christel Bekemeier, Marita Edelburg, Renate Gäbe
2. Reihe: Cornelia Minther, Christine Nierhaus, Annegret Teckemeyer, Margarete Wuttke, Annette Große-Dunker, Jutta Kölsch
3. Reihe: Inge Kolbe, Ulrike Stegkemper, Gisela Gräber, Annette Göritz, Gabriele Nierhaus, Pfr. Michael Weber

oben: Manfred Herlein, Friedhelm Upheber, Karl-Heinz Hüffmeyer, Hans Hermann Kinast, Uwe Vortmeyer, Reinhold Koch

Die Diamantenen, Jahrgang 1961

1. Reihe: Pfr. Michael Weber, Ursula Stegelmeyer, Gertrud Roperz, Anneliese Böckelmann, Marie Meise-Reckefuß, Inge Dennenmoser
2. Reihe: Margret Strathmann, Waltraud Kinkeldei, Ingrid Gerber, Christa Beckschewe
3. Reihe: Helmut Jockheck, NN, Dr. Hermann Franke, Rainer Rössger, Jürgen Middeke

Eiserne & Gnadenkonfirmationen

Die Eisernen, Jahrgang 1956

1. Reihe, sitzend: Sigrid Köster, Gisela Spreen, Elise Meyer, Bärbel Engelbrecht, Gisela Vogt, Gertrud Rabe, Martha Wagener, Sabine Lehmann
2. Reihe: Ursula Dedert, Martin Becker, Friedhelm Stockhaus, Ilse Vortmeyer, Horst Wilking, Gerhardt Brandt, Helmut Gerkens, Pfr. Michael Weber
3. Reihe: Martin Jockheck, Ernst Aschemeyer, Horst Rüter, Werner Hermjohannes, Heinrich Husemeyer, Heiner Schröder

Die Gnadenen, Jahrgang 1951

1. Reihe, sitzend: Ernst Wederz, Anni Tegtmeier, Irene Klöcker, Galinde Habedank, Hildegard Hagensieker, Christa Vortmeyer, Christa Goldstein, Elisabeth Klipker
2. Reihe: Pfr. Michael Weber, Günter Lindemann, Hedwig Hanebrink, Annegret Schmidt, Wolfgang Schwarzer, Wilhelm Klausing
3. Reihe: Karl-Heinz Düsterberg, Wilhelm Westerkamp, Walter Nordsiek, Friedrich Hansjürgen, Friedrich Loheide, Helmut Recker

Oben: Willi Gerkens und Ekkehard Konrad

Kronjuwelene Konfirmationen

Kronjuwelen, Jahrgang 1946

Elisabeth Zitzewitz, Ilse Obrock, Magdalene Lange, Pfarrer Michael Weber

Rosenquarzkonfirmation, Jahrgang 1926

In diesem Jahr hat **Ewald Schwarze** das 95. Konfirmationsjubiläum. Aus Gesundheitsgründen konnte er nicht mit dabei sein. Im September wird er seinen 109. Geburtstag feiern.

Engelskonfirmation, Jahrgang 1931

Auch andere Bewohner des Vitalis Wohnparks konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, z.B. **Lydia Schalk**, die an diesem Wochenende ihren 99. Geburtstag feierte und ihr 85. Konfirmationsjubiläum gehabt hätte.

Jubelkonfirmationen am 26.&27.06. Was sind die ältesten Erfindungen der Menschheit? fragte Pfr. Weber. "*Tür, Tor und Weg!"* war die Antwort. Tür, Tor und Weg begegnen uns schon in der Paradiesgeschichte in 1.Mose 3. Jeden Tag sind Türen unsere ständigen Begleiter und im Leben sind viele Wege zu gehen. So beleuchtete Pfarrer Michael Weber das aktuelle Leben in Coronazeiten, aber auch den Rückblick auf das Leben der Jubelkonfirmanden 2021. Schon zu Beginn der Gottesdienste wurden die wichtigsten Ereignisse, Filme, Lieder und Persönlichkeiten aus dem Konfirmationsjahren 1946, 1951, 1956, 1961 und 1971 in einer Präsentation vorgestellt.

Jesus hat von sich gesagt: *"Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm oder ihr halten und er oder sie mit mir. Offenbarung 3,20"* So wurde auch jeder Jubelkonfirmand eingeladen, sein Leben wieder ganz neu in die Hände Gottes zu legen, das Abendmahl zu halten und sich einsegnen zu lassen. Musikalisch gestaltete der Posaunenchor unter Leitung von Lothar Saß die Feierlichkeiten mit.

Im Anschluss wurde am Samstag im Ev. Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen und am Sonntag im Gasthaus Waldblick mit einem sehr guten Mittagessen das Wiedersehen gefeiert. Natürlich mussten alle Jubelkonfirmanden geimpft oder getestet sein, ebenfalls die Mitarbeiter.

Durch die Krankenschwester Marietta Weber bietet die Kirchengemeinde seit Januar sowohl Arbeitgeber- als auch Mitarbeitertests an.

Text: Justus Jonas Weber

Anzeige

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Minden-Lübbecke

Anzeige

Garten- und Landschaftsbau

Uwe Oberkrämer

Fünfhausen 1 · Preußisch Oldendorf
Telefon 0 57 42 / 25 98 · Fax 0 57 42 / 62 82

www.garten-oberkraemer.de

- Gartengestaltung
- Teichanlagen
- Pflasterungen
- Zaunbau
- Erdarbeiten
- und vieles mehr

Gasthaus Waldblick

Feierlichkeiten für jeden Anlass
bis 100 Personen.

Frühstücksbuffet

Jeden Mittwoch Schnitzeltag
mit Reservierung.

Inh. Katrin Hannemann
Linkenstrasse 9, 32361 Pr. Oldendorf
Telefon: 0 57 42 / 2992

Mehr sehen.
Besser hören.

DEGENER

BRILLEN | HÖRGERÄTE | UHREN + SCHMUCK

Mindener Straße 19 · 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 05742/2546 · E-Mail pr.oldendorf@degener24.de
www.degener24.de

Nicht nur Corona

Es geht wieder mehr
Durch die sinkenden Inzidenzzahlen sind viele Regelungen in der Kirche verändert worden. Es ist schwer, aktuell zu beschreiben, was gilt, weil sich immer wieder etwas ändern kann. Wir haben nach wie vor in allen Häusern und der Kirche Desinfektionsstationen und wir halten Masken vor. Sollte sich an den Zahlen etwas ändern, können wir jederzeit mit den Konzepten der letzten Monate darauf reagieren.

Herzlichen Dank
Wir möchten uns herzlich bei allen Spendern bedanken, die unsere Gemeinde in dieser Zeit mit vielfacher Hilfe materiell und finanziell unterstützt haben.

Danke auch an alle, die spontan bei der Hilfsaktion *"Masken für Lesbos"* teilgenommen haben.

Zahlen
Manche Veranstaltung musste verschoben oder kleiner gehalten werden. Aber trotzdem konnte seit Januar Gottesdienst je nach Inzidenzlage mit 50, 100 oder aktuell sogar bis 200 Besuchern gefeiert werden. Per Internet, Schaukasten und Aushang und auch in der Presse informieren wir über aktuelle Entwicklungen.

Tests
Die Mitarbeiter der Kirchengemeinde können sich **seit Januar**

regelmäßig mit Antigen Schnelltests testen lassen. Wir sind Arbeitgeberteststelle. Zwar sind viele unserer Mitarbeiter bereits geimpft, aber die kostenlose Möglichkeit für Tests besteht weiter, auch für Geimpfte, so dass wir allen möglichst viel Sicherheit bieten können. Wir danken Marietta Weber, die als Krankenschwester die Tests in der Gemeinde, als auch die Begleitung bei Tests im Kindergarten Wunderwelt durchgeführt hat und durchführt.

Taufe, Trauung und Abendmahl waren und sind möglich!

Sanierung der Kirchenfenster:

Stand am 15.08.2021
Herzlichen Dank
allen bisherigen Spendern!

Spenden	21.971,57 Euro
Bundesmittel	42.500,00 Euro
Kirchenkreis	08.500,00 Euro
Gesamt	72.971,57 Euro
Ausgaben	85.000,00 Euro
Noch benötigt	*12.028,43 Euro*

1.700 Jahre (arbeits-) freier Sonntag

Die Sehnsucht nach einem Ruhetag in der Woche ist so alt wie die Schöpfungsgeschichte im Alten Testament: Gott vollendete seine Schöpfung nicht mit der Erschaffung des Menschen, sondern mit der Ruhe am siebten Tag.

In den Evangelien im Neuen Testament betont Jesus, dass der Sabbat, der Ruhetag, *"um des Menschen Willen"* gemacht ist.

Der Sabbat war im frühen Judentum Gegenstand eines der ersten Sozialgesetze: Er war als Grundrecht für alle Bürger ohne Standesunterschiede festgeschrieben, auch für die Sklaven. In der Kultur unseres Christlichen Abendlandes wurde der Sonntag als Tag der Auferstehung Jesu Christi zum Ruhetag: Vor 1.700 Jahren, 321 n. Chr., erklärte ihn der römische Kaiser Konstantin zum gesetzlichen wöchentlichen Ruhetag.

Allerdings blieb selbst im tief religiösen Mittelalter die Sonntagsarbeit nicht aus – trotz der verpflichtenden Messen für die christliche Bevölkerung. Erst die Weimarer Verfassung und zuletzt der Artikel 140 unseres Grundgesetzes stellten den Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage als *"Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung"* unter gesetzlichen Schutz.

Wenige Aufgaben und Tätigkeiten müssen natürlich auch heute noch an den Ruhetagen verrichtet werden, so beispielsweise die Unterhaltung des Gesundheits-, Pflege- und Rettungswesens. Andererseits dürfen wirtschaftliche Bestrebungen mit der Öffnung von Geschäften und Einkaufsläden nicht unsere Sonntagskultur zerstören, denn dieser arbeitsfreie Tag stärkt den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Wie wichtig sein Erhalt ist, habe ich selbst vor drei Jahren während eines längeren Aufenthaltes in einem Land ohne Ruhetage erlebt: Im hinduistisch-buddhistisch geprägten Nepal gibt es keinen Sonntag. Allenfalls wird am Samstag mancherorts weniger gearbeitet, aber beispielsweise nicht auf Baustellen, wo auch viele Frauen sieben Tage in der Woche Schwerstarbeit leisten. Für die meisten Menschen dort gibt es also eigentlich nur Arbeitstage ohne die Perspektive auf eine Unterbrechung: Mir wurde seinerzeit bewusst, wie sehr mir der freie Sonntag fehlt, und ich fühlte Heimweh nach unserer Kultur (in der dieser wichtige Tag mit dem Läuten der Kirchenglocken beginnt).

Eine Ablehnung der Sonntagsöffnung und Sonntagsarbeit ist also kein überflüssiger Luxus, son-

Ohne Sonntag sind alle Tage Werktage

dern verschafft wertvolle Zeit: Zur Glaubensausübung im Gottesdienst, zur Erholung mit der Familie und nicht zuletzt für gesellige und kulturelle Veranstaltungen. Gerade heute nach pandemiebedingter Schließung von Gewerbe- und Gastronomiebetrieben besteht angesichts der allmählichen Wiedereröffnung verständlicherweise der Wunsch nach einer Kompensation der Umsatzausfälle. Dies darf jedoch nicht mit einer Aushöhlung des gesetzlichen Rechts auf den arbeitsfreien Sonntag erfolgen.

Deshalb möchte eine kirchlich-gewerkschaftliche *"Allianz für den freien Sonntag"* im Jubiläumsjahr mit vielfältigen Aktionen und Gottesdiensten ein Zeichen setzen zum Erhalt dieses wichtigen Kulturgutes: Einfach mal Zeit haben für sich und andere …

Ohne Sonntage gibt es eben nur noch Werktage, deshalb ermahnt das dritte Gebot (2. Mose 20,8): *Gedenke des Sabbattags, dass du ihn heiligst.*

Dr. Hans-Peter Schlien, Hagen

P.S.: In vielen Ländern, sofern sie historisch nicht durch den christlichen Kulturkreis beeinflusst sind, gibt es keinen wöchentlichen Ruhetag, aber in der Regel eine Sieben-Tage-Woche.

Neu : Gebet für unsere Welt
Ab September 2021

Jesus sagt:
"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." Matthäus 18,20

Foto: Pixabay

An jedem 1. und 4. Dienstag im Monat laden wir herzlich ein, für die Anliegen der Gemeinde
und für die Anliegen der Welt zu beten.
Dein Gebet verändert die Welt!

Am 1. Dienstag im Monat treffen wir uns
von 18 Uhr - 18:30 Uhr in der Kirche.

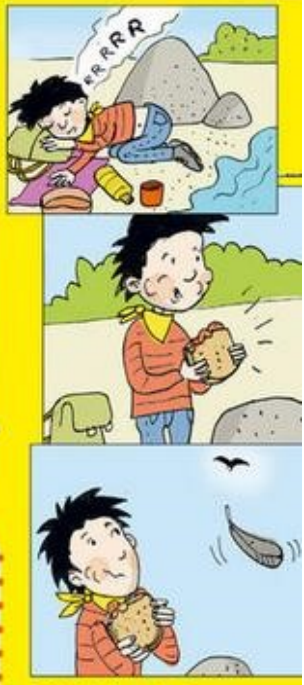
Am 4. Dienstag im Monat treffen wir uns
von 7 Uhr – 7:30 Uhr in der Kirche.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

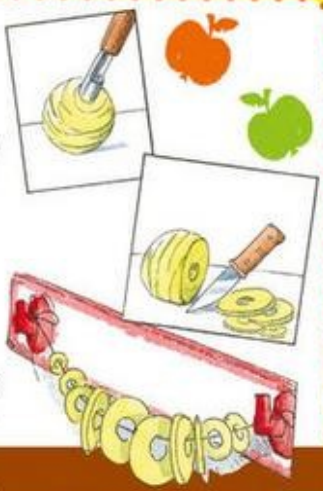
Erntespiel mit Nüssen

Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen … Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



Getrocknete Apfelringe

Sie sind eine leckere Knabberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

Mehr von Benjamin …

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Raben

Offene Kirche

Wir suchen Dich!

Mittwochmorgens von 10:00-12:00 Uhr öffnen wir die Kirche für Besucher in der Woche. Es gibt Informationsmaterial über die Kirche. Mancher Interessierte möchte einfach die Ruhe der Kirche genießen oder sucht innere Einkehr. Wir müssen nicht über die speziellen Details der Kirche Auskunft geben können. Wem dies Spaß macht kann sich natürlich einlesen und den Besucher persönlich informieren.

Ihr Ewald Schwenzfeger,
0160-94991381 / 05742-6008733

Krabbelcafé

Herzliche Einladung zum Krabbelcafé

für alle mit kleinen Kindern. Wir spielen, singen, basteln, hören Geschichten & tauschen uns aus.

Mittwochs ab 9.30 Uhr
Treffen alle 2 Wochen
Start: 19. August 2021

Einfach mal reinschauen im Gemeindehaus, Spiegelstr. 1b !

Infos in Gemeindebüro unter
Tel.: 05742 - 59 29
oder Anke Streilein-Rohdenburg,
Tel.: 0151 - 730 33 238

Bibel teilen

Das Bibelteilen bei Christiane Hermjohannes in Schröttinghausen endete in diesem Sommer. Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz um das Evangelium in den letzten Jahren mit viel Zeit, Liebe, Tatkraft und Einsatz

Pfarrer Michael Weber

Weiterhin stehen die beiden anderen Bibelteilen-Gruppen aber zur Verfügung.

Pinnwand

Freitag, 17. September
um 19.00 Uhr
Konzert Samuel Harfst

Krabbel-Café
Mittwochs ab 9.30 Uhr

Begegnungszentrum,
Spiegelstraße 3

Tafelausgabe:
Dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

Kleiderkammerausgabe:
VERKAUF:
Dienstags: 8.30 - 11.00 Uhr
ANNAHME:
Donnerstags: 15.00 - 17.00 Uhr:
Annahme von guter gebrauchter Kleidung der Jahreszeit entsprechend!

Päckchen-Aktion Licht im Osten
Samstag, den 6. November
Von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr packen wir in den Lebensmittelmärkten "K+K" und "EDEKA Hartmann"

Sonntag, 3. Oktober um 19.00 Uhr, "Deutschland singt" mit dem Posaunenchor vor der Kirche

Tauferinnerungsgottesdienst für die 2016 Getauften und Begrüßung der Konfi-Kids 2021-2022
26. September 10.00 Uhr

Seniorennachmittag: So, 3. Oktober um 15.00 Uhr, Herzliche Einladung an alle Senioren unserer Kirchengemeinde. Infos/Anmeldungen vormittags im Gemeindebüro: Tel.: 59 29

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2022
5. September 10.00 Uhr

ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

Kindergartengottesdienste
Fr. 01.10. um 10.30 Uhr
Mo. 06.12. um 10.30 Uhr

Konfirmationen 2021
Samstag 11. September
um 14.00 & 15.30 Uhr
Sonntag 12. September
10.00 & 11.30 Uhr

Silberne Konfirmation
19. September 10.00 Uhr

15.00 Uhr
Treffen des Trauercafés
Beginn: 25.08.
Dann jeden 2.Dienstag im Monat:
08.09., 13.10., 10.11., 08.12.

1.Do im Monat Männerkreis
18.30 Uhr im Gemeindehaus
ab Oktober

Offene Kirche mittwochs von
10.00 - 12.00 Uhr

Tauf(sonn)tage

26. September, 17. Oktober, 12. Dezember, 26. Dezember & 16. Januar 2022.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung zur Taufe und zum Taufelternabend im Gemeindebüro; Tel.: 5929

Freitag, 29. Oktober um 19.00 Uhr
Konzert mit Miriam Kilmer-Vogt

Gruppen und Kreise 05742 ...

Bibelteilen	Margret Schröder, Harlinghausen	42 39
(Bibelgespr. vor Ort)	Hannelore Loheide, Pr. Oldendorf	92 19 14
Frauen & Leben	Gudrun Scholle	92 05 36
LeVis - LebensVision	Gudrun Scholle	92 05 36
Hauskreise	Lidia & Robert Kanzler	63 03
	Jutta & Klaus Richter	64 57
Kirchen-Café	Anna Schütz	66 24
KiGo-Team	Tanja Hensel	92 03 70
	Sonja Willinger	70 37 63
Ev. Kleiderkammer	Lidia Kanzler	63 03
Tafel	Ingrid Ramm	33 02
Krabbelcafé	Anke Rohdenburg	0151 730 33 238
Landeskirchliche Gemeinschaft	Ernst Katenbrink	35 67
Männerkreis	Ewald Schwenzfeger	6 00 87 33
Offene Kirche	Ewald Schwenzfeger	6 00 87 33
Seniorenkreis	Marietta Weber	22 36
Trauercafé	Marietta Weber	22 36
Gebetskreis	Marietta Weber	22 36

Diakoniestation Mitte, Mindener Straße 29a
(Seiteneingang rechts)
Sprechstunde montags bis freitags
von 11.00 - 14.00 Uhr
Telefonisch jederzeit erreichbar:
Telefon: 92 04 00; Telefax: 92 04 02

Gemeindebüro

Doris Blömker Spiegelstraße 1b, 05742 5929 / Fax 70 27 60
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 9.00-11.00 + Do 15.00-17.30 Uhr
Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf
Sparkasse MI-LK IBAN: DE 89 4905 0101 0021 0024 49

Wichtige Telefonnummern (05742)

Pfarrer Michael Weber, Presbyteriumsvorsitz (Spiegelstraße 1a) 22 36
Gemeindereferentin Anke Streilein-Rohdenburg 0151 730 33 238
Stellv. Presbyteriumsvorsitz Inge Dennenmoser 9 22 19 20
Küster Bernd Kammann 0151 103 179 22
Hausmeister Hans Hermann Kinast 22 47
Kirchmeister Ewald Schwenzfeger 6 00 87 33
Finanzkirchmeisterin Judith Kammann 0151 111 712 04
Baukirchmeister Heinrich Nunnenkamp..... 31 02
Friedhofswart Thomas Vortmeyer 0179 2 14 44 64
Organistin & Chorleiterin Gudrun Strenger ..... 05741 / 99 95
Posaunenchorleiter & Jungbläser Ausbildung Lothar Saß..... 25 58

Kindergärten
"Baum des Lebens" Heike Tegeler (Schulstr. 23)..... 27 80
"Wunderwelt" Ingrid Ortlieb (Spiegelstr. 4)..... 28 19
(Friedhofstr. 8a)..... 7 01 52 01

Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. KG Pr. Oldendorf
Vorsitzender Bernd Kammann 70 37 63
Stellv. Vorsitzender Michael Weber..... 22 36
Konto der Stiftung
Volksbank Lübbecker Land IBAN: DE51 4909 2650 1000 9990 00

TelefonSeelsorge kostenfrei ..... 0800 - 111 0 111

Web und Mail

E-Mail: PrOldendorf@kirchenkreis-luebbecke.de
Homepage www.kirche-preussisch-oldendorf.de

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf
Spiegelstraße 1b, 32361 Preußisch Oldendorf

Verantwortlich: Pfr. Michael Weber, V.i.S.d.P.
Redaktion: Sonja Willinger, Miriam Kammann, Ewald Schwenzfeger
Druck: www.kölle-druck.de, 3300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.09.2021